

Medaillenflut, Ausbildung und Mitgliederschwund

Delegiertentagung des Sportschützenverbandes Alfeld in Gronau

GRONAU ■ Im Mittelpunkt der Delegiertentagung des Sportschützenverbandes Alfeld stand der lange angekündigte Rücktritt des Verbandsvorsitzenden Rudi Schatz (siehe auch Bericht unten). Über 100 Delegierte hatten sich im Gronauer Schützenhaus eingefunden.

Der Vizepräsident und zukünftige Präsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes Axel Rott kündigte in seinem Grußwort weitreichende Reformen beim NSSV und in der Verwaltung des Bundesstützpunktes in Hannover an. Es wurde ein großer Schritt zur Konsolidierung der Finanzen erreicht und das mit Hilfe seines wichtigsten Mitarbeiters im Finanzausschuss Rudi Schatz. Dieser erklärte sich auch nach dem Ausscheiden als Vorsitzender des SSV Alfeld zur weiteren Mitarbeit bereit. Rott verriet, in Kenntnis des Rücktritts von Rudi Schatz, ihm in Anerkennung seiner Verdienste um den Landesverband, die höchste Auszeichnung, den Ehrenring des NSSV, zu überreichen.

Präsident Karl-Heinz Radel vom SSV Hildesheim-Marienburg würdigte die Verdienste von Rudi Schatz und ehrte ihn mit der Präsi-



Vorsitzender Rudi Schatz gratuliert der Barfelder Schützin Dana Klingebiel zu ihren herausragenden Leistungen.

tennadel des Hildesheimer Verbandes.

In seinem Jahresbericht sprach der Verbandsvorsitzende von „Hochs und Tiefs“. Sehr erfreulich war die Medaillenflut bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften vornehmlich durch die Jugend. So gewann die Barfelder Schützin Dana Klingebiel die Landesmeisterschaft mit einem neuen Rekordergebnis von 198 von 200 Ring. Der Höhepunkt waren die Bronzeme-

daillen bei den Deutschen Meisterschaften. Bei der Wahl zur besten Nachwuchssportlerin 2013 des Landkreises Hildesheim belegte Dana den dritten Platz.

Zu den Tiefs gehörte wieder die Sorge um den Mitgliederschwund sowohl auf Bundes-, Landes- und auch Verbandsebene.

Die Jugendarbeit gemeinsam mit den Schulen mit dem Lichtgewehr wird von den Kultusministerien der Länder abgelehnt, die Kon-

zentrationenfähigkeit und Zuverlässigkeit der Betreiber dieser Sportart ignoriert. Auch die ständig steigende Flut von Auflagen der Behörden - etwa die Überprüfungen der Schießstätten durch staatliche Ingenieure - und die damit verbundenen Mehrkosten belasten das Schützenwesen. Doch selbst in Polizeikreisen wird bestätigt, dass kriminelle Delikte mit Sportwaffen im einstelligen Promillebereich liegen, während der illegale Waffenbesitz das Hauptproblem ist. Auch das Schicksal der Föhrster Schützen, deren Domizil mitsamt der Sporthalle abbrannte und die beim Neubau der Sporthalle von der Politik einfach außen vor gelassen wurden, stimmt traurig.

Vorsitzender Rudi Schatz listete erfreuliche Meldungen auf vom Jugendschießsport, dem Pfingstzeltlager der Jugend, der Schießsportgemeinschaft „Sieben Berge“, dem Mitgliederverwaltungsprogramm, der Kassenlage, die Aus- und Fortbildung, den neuen C-Lizenz-Trainern Ina Dröge und Andreas Karger und die gemeinsame Arbeit mit dem SSV Hildesheim-Marienburg im Fachverband Schießsport im Kreissportbund.